d. Stadt Hochheim 2113eigen: toften die 6-gespaltene Betitzelle ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatiich 1.— Rim. Bostichedfonto 168 67 Frankfurt am Blain.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantworisiche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flöre-aleson bl. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Teleson 57.

Samstag, den 30. Märg 1929

6. Jahrgang



u. Stid

(Geländer t, fowie rei und Be hlen.

Folzball

Achtu

ffnun.

igen Kennus 7. März 1919

offine und him

hachtungseel

a's

Bfund 26

Diarg Pfa. 94

1/4 Bfo. 20

Blofche Glas

erberg a

eimer .. F

BOC 11, 84 8

Etüd 16

Stild 12

rragenben

W grant

Auswah

iegfrie

# röhliche

### Offerited.

Bas foll ber Jubelflang bebeuten, Der bringt in alle Bergen ein? Die hellen Oftergloden lauten Das Geft ber Auferstehung ein.

Des Binters Dacht ift nun bezwungen, Die eifigen Geffeln fprengt ber Bach, Die Conne bricht burch Dammerungen Und füßt, was feblief, jum Leben woch.

Die erften Heinen Blumen ichlagen Bertraumt bie Rinberaugen auf. Die eriten jungen Anofpen magen Sich ichen ans Togeslicht berauf.

Bald fieht geschmudt im grunen Rieibe Co Buich wie Baum in Bald und Gelb; Ratur legt an ihr Festgeschmeibe Der Leng balt Eingug in Die Welt!

iter-Frühling

bon Pfarrer Serborn-Sochheim a. Dl. nach langem harten Winter ber Frühling Bezogen und alles muß sich wenden. Warme gen den Rebel und den Regen fort. Die fen des Winters sind schon längst geschmolzen. derteilt die Sonne die Wolfenschichten und leier und scheint frohlodend und lachend in haft hinein: "Es muß doch Frühling werden". weigen und ben Weinbergen fängt es an zu and zu tnofpen, zu blühen und zu grünen. Da ber die frohe Hoffnung ins winterfalte Berg. bie erften Frühlingsboten in ben Luften Klänge neu anstimmen und dem einziehenden in den danstimmen und dem einziehenden in der Genzen hat angefangen. Und Raturleben strömt es hinein in die Menschenrall mit dem aufgehenden Frühling erneuter ung, erhöhte Daseinsfreude. Wir Menschen-Kinder der Erde einen Teil ihres Lebens mit att uns ihr Frühling ju neuer, lebendiger Kraft. mmt uns Oftern im Frühlingswehen und ben bricht aus den Tiefen heraus, sich herrlich len. Ein Bild ist's und ein Gleichnis von ten Leben, das die Osterbotschaft in die Welt Merglauben in die Menschenselen trägt. Dahin auben Wintertage bes Dulbens und bes Opin das Sturmeswehen und Tosen der wiiderfaliforn. 11.

oltsicharen, babin die falten Tobesnächte in Agrab, dahin das Dunkel, und hell flutet das Der da tot war, in den Armen des Todes wird als der Lebendige erfannt, vertündet ejen. Waren bas brei bittere Tage gewesen Ecar ber Getreuen! Ausgezogen waren fie leiner Fahne mit hochfliegenden Erwartungen, ten die Schredensstunden gefommen. Da hat-hte Fahnen traurig gesentt, sie hatten sie Cammengerollt und nur eine Tatjache mußten Er ist tot. All unsere Hoffnung mit ihm.
ime und Schneetreiben, schüttelnder Frost. Ist
alles aus? Es gibt Augenblicke im Menin denen alles vor ihm versinft und zerbricht,
de des Hinabschaues in schauerliche Tiesen. Stunden, in benen es einsam wird um einen in Unglud; wenn er fich verlaffen fieht in hiten Streben, gefnidt in feinen iconften n, getäuscht in einer heiligen Sache, ber er Sleiten, Herz, Gut, alles geopsert hatte. Es auschungen, die er lebenslang nicht zu über-ermag. Run erste diese: In die Nähe eines 1/1 31.21 bien gestellt ju fein, ber Rellen bes leben-Mers verheift und jett follen biefe im Canbe In die Gemeinschaft eines Propheten bewerben, ber fein Teuer allerorten angunden nun biefes Teuer erlofchen gu feben? In bas

imes Königs begeistert sich einzureihen und lähnen Reichsibeen zu Grabe tragen muffen? es ichlimmere Enttäuschungen? Winternacht! wetgen, Frühlingslicht und Frühlingsduft: "O Belt, du haft ihn wieder!" Er lebt. Das ist Täuschung frommer Frauen, das ift flares Brufen, Wiffen zweiselnder Männer, die fich erblüht das Leben. Der Stein ward weg-Auf ihm steht leuchtenden Gewandes der Auferstehung. Unter seiner Botschaft wird Stadstein zur Felzenkanzel der Osterfreude, den der Stätte des Todes in die Weit hinauslebt!" Und er ruft alle jum neuen Leben etherrlichteit. Er will aufs neue auferstehen enichenherzen, auf bag es Frühling werbe in elen, Diterfrühling.

Em Grabitein im Garten des Todes geht ein Lebens in die Welt hinaus, wie wenn aus t Menschheit und dem Menscheninnersten hat alles gewendet. Stärker und stürmischer etwachten Frühling auch ber Seele Sehnen, für bas Ewige und Unendliche, ihr Beim-

weh nach einer befferen Welt, nach nie endendem Frühling, nach unendlichem Leben Da verfündet ihr bann bas geöffnete Grab, ber errungene Gieg bes Welts erlösers: "Es gibt ein ewiges Diterieft bes Wahren und Guten, ein ewiges Ditern voll Licht und Leben, bessen Bote und Burge ber Ditertag ift. Der Glaube wird nun lebendiger im Gedanten an feinen ftartiten Beweis, das Sehnen nach einer jenseitigen Welt wird zuversichtlicher im Anblic des auferstandenen Seilandes mit den sünf leuchtenden Siegeszeichen seiner verklärten Munden, die Liebe wird opferfreudiger durch die Er-innerung an den Triumph demütigen Leidens. Ohne Sterben fein Leben. Wie sonderbar das flingt,

fo mahr ist es doch! Der Tod bes einen ift Lebensquell für ein anderes Wesen im großen Reiche ber Natur "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde gesenkt wird und ftirbt, so bleibt es unfruchtbar; stirbt es aber, so bringt es viele Frucht". Werben und Bergeben, Bergeben und Werden, bas ift ber Kreislauf bes Lebens in ber Ratur, auch im Reiche ber Ubernatur, ja bort noch viel mehr. Ohne Charfreitag tein Oftern, ohne Tod fein Leben. Mus bem Dunkel ber Ofternacht bricht die Oftersonne mit ihren Stahlen siegreich burch, aus bem Telfengrab bes Tobes fteigt ber unermegliche Gegen des Ostermorgens sür die ganze Welt auf. Da hat sich alles gewendet "Tod, wo ist dein Sieg, Tod, wo ist dein Stachel?" Da das Leben (Jesus Christus) im Tode erlag, ist der Tod dem Leben (Jesus Christus) erlegen. Die Ditergloden lauten heute in Die frohe Geele ber Erlöften bas Lieb vom emigen Leben, vom emigen Sieg, vom emigen Triumpi, Licht vom gottlichen Licht, Leben vom gottlichen Leben, Sieg vom gottlichen

> "Ich foll mich freu'n an diesem Tage, 3ch freue mich, Berr Jeju Chrift! Und wenn im Mug, ich Tranen trage, Du weißt doch, bag es Freude ift."

(21. v. Drofte.)

# Auferstehung

Feste gibt es gar viel im Menschenleben. Keines über-ragt an Inhalt und religiöser Bedeutung das hochheilige Osterfest, das in zweisacher hinsicht das Fest der Auserstehung ift: einmal, weil es in ben Beginn bes neuen Rahurgeschehens fällt und umbullt ift von bem geheimnisvollen Walten einer fällt und umhüllt ist von dem gebeinnisvollen Walten einer feinunden lenglichen Welt, zum andern, weil es gesetert wird dum Gedächtnis der glorreichen Auferstehung Christi. Wie vorausgesagt, stand Jesus am dritten Tag nach dem Marteriod am Krenz wieder von dem Toten auf. Die Francen und Jünger sanden nur noch, als sie am Chremorgen nachsaben, das leere Felsengemach. Der Verklärte wigte sich noch am gleichen Tage seinen Lieben. Er datte dem Tod überwunden und bewiesen, daß er Gott ist. So bestegelte er seine Lehre und ohne die Auferschung ware sie nicht auftlichen Indaltes. Das Krenz sonnte erfiehung ware fie nicht gottlichen Inbaltes. Das Kreng fonnte die Welt nur überwinden, weil der Gefrenzigte seine göttliche Abfunft und Wesenheit bezengte.

Und mabrend auf bem weiten Erbenrund am Oftermorgen Die Gloden bon bem Giege bes Seifands funden, mabrent überall Millionen und Millionen in Die prachtig geschmudten Gotiesbaufer pilgern, bem herrn Jubelweifen gu fingen und ber vollbrachten Erlöfung am ersten Oftermorgen zu gebenfen, während fo die feelische Laft bes Rarfreitageinbalies genommen

fft, lächelt draugen in der Natur der frühlingsbafte Tag, der wunderbare Morgen des Lenges mit seinem jungen Gras, seinen Anospen und seinen vielhundert Vogelstimmen im Simmelsblau und in Feld und Wald. Neberall spiegelt sich Freude wider, überall erklingt die Symphomie vom noch wahrenden rauschenden Leben und vom Lebensbewissein. "Christins ledt," sangen wir in der Kirche, und im Tempel der Ratur seldst kindet alles vom Leden, vom Keimen, Wachsen und Werden mit sieghafter Gewalt. Sie schein dem Leden zurückgegeben zu sein, die von winterlicher Abgestorbendeit ersöste Welt, und auch uns gibt sie neues Hossen, neue Impuise zum Wirten und Schaffen.

zum Wirfen und Schaffen.
Steht so das Oftersest unter dem glückgaften Zeichen der Lebensbejadung, so kennt es doch auch die Bergänglichkeit, aber mir, um zu sogen, daß sie überwunden wird. Das Goeihe-Wort "Alles Bergängliche ist nur ein Gleichnis" sieht über der Fforte "Alles Bergängliche ist nur ein Gleichnis" sieht über der Pforte zum Ostersest gekenzieden. Christus mußte sterden und der geben, um desto derrlicher ausersteden zu können, und gleichsalls die Welt mußte welken und absterden, um dann einen um so prächtigeren Frühling uns zu beschen. Der Tod ist nur ein Uedergang zum anderen Leben, sessteht die Ewissen der Ereignisse, zu der wir durch Auserstehung gelangen. So sehrt der Glaude des auserslandenen Heilands, der nach dem Kreuzestod und nach der Grabesruhe einging in das ewige Neich des Baters. Und was wäre auch das Leben mitten im Frühling, wenn es wieder zum Richts dereinst bestimmt wäreres wäre ein trauriges Dasein. So aber haben wir die Gewißsdeit — und Ostern lehrt sie und immer neu in jedem Jahr — daß wir, einmal zum Leben gedoren, nie wieder zurucksinken bağ wir, einmal jum Leben geboren, nie wieder jurudfinken ins Reich des Todes. Denn Auferstehung ift Ewigkeit. Auch wir werben auferstehen.

# Politische Offergedanken.

Die großen religiösen Festtoge ersebt der Mensch nie für sich und seinen kleinen Kreis allein. Er stellt sie binein in sein ganzes Weltbild und soricht den Beziehungen nach, die zwischen des Ewigteitswerten des Festes und der irdischen Wirflichkeit besteben. Wie konnte das anders sein gerade beim Ofterfeft, das mit fo elementarer Sprachgewalt auf die Seclen ber Menichen einfrürmt und die gange Borftellungsfraft des menichlichen Gebantenfreifes, Die gange Ibeenweit menich. lichen Rampfens und Strebens fo tief berührt?

Bolitische Ostevens so ties Steiners Bacht nicht schon bei diesem Wort die schwere Tragit deutschen Lebens in uns auf? Bas anders könnte in unser politisches Denken und Wünschen am Feste der Auserstehung eingeschlossen sein, als die beiße Sehnsucht, wieder ein freies, wahrhaft selhstandiges und unabhängiges, im Rate der Bölker gleichberechtigtes Bolk zu sein, das seine Geschieße selbst bestimmt, das den Ledens-raum, die Entsollungsmöglichseit, die Stellung in der Welt-einnehmen konn, die ihm nach seiner Kolksahl, nach seiner einnehmen tann, die ihm nach feiner Bolfszahl, nach jeiner Geschichte und Bergangenheit, nach seiner fulturellen Beben-tung unter ben großen Rationen Europas, aber auch nach ben ungeschriebenen Gejegen mahren Bolferfriedens und bauer-hafter Bobisahrt biefer Belt gebührt?

Aber wie weit ift von folden Ofterwünschen die Wirf-lichkeit entsernt! Langst ist es ohne Unterschied der Partei im ganzen beutschen Bolt erkannt worden, daß unsere aufenpolitische Lage sich durchaus ungünstig entwidelt hat, daß selbst bescheiden boffmungen und Erwartungen Enttäuschung und Rückschläge folgten. Roch immer wird dem deutschen Bosse wirkliche Gleichberechtigung versagt, noch immer lebt und wirft bie Rriegsichnibluge fort, noch immer macht uns die Befehung zu Gefangenen im eigenen Saufe, noch immer wird fremdes Regiment im beutschen Saarland aufrechterhalten, noch immer muffen die abgetrennten beutfchen Minderheiten um ihre elementarften Ratur- und Mendenrechte gittern, noch immer trachten unfere Gegner nach Reparationen, die das deutsche Bolf und feine Arbeitsfraft auf Menschenalter hinaus verftlaven. Es ift nicht jum ge-ringften eine Folgewirfung biefer außenpolitischen Beritridungen, wenn unjere Lage auch im Innern unbefriedigend ift, wenn Barteien und Barlamentarismus von einer Rrife beimgefucht werden und wenn Unruhe und Garung fich zeigen.

Ditergebanten - wir tonnen fie auch im politi. ichen Leben nicht trennen von Befreiung und Erlösung, von Ernenerung und Wiedergeburt, von Auferstehung und neuem Leben. Rie ist mehr gesprochen worden als heute von Boller-frieden, Berständigung und Zusammenardeit, von Mensch-beitsgedanken und Weltgesinnung. Aber, wie weit sind wir doch entsernt von jenem Böller oft ern, das die Welt genefen laffen tonnte! Genefen laffen und auferstehen von dem liechtunt, in das die vermeintliche Bereinigung bes Beltfrieges, die bermeintliche Renordnung Europas bor einem Jahrzehnt fie geworfen! Seme feibet Deutschland und nicht nur es unter einem Geifte, der nichts gemein hat mit der Ofterbotschaft bes Glaubens und der Liebe. Die Welt re bei gwar immer wieder von diesem Geist, aber ihre Iaten steben in einem seltsamen Gegensat dazu. Trop Bolferbund, trop Rellogg-Baft ift noch zu viel Dak in der Melt! Aber trop alledem: bas Ofterfeft beißt uns boffen! Auf Golgatha ift bie Auferstehung gefolgt. Es ift ein Gefen bes Lebens, bag ber Weg nach oben burch Finiternis und Tritbial, burch Rot und Sorgen geht. Go lebt auch in ber beutichen Geele bie Ofterhoffnung auf Wiebergeburt, auf nenen Auffrieg unferes Bolfes und Landes, Getragen bon biefer Buverficht wollen wir bie Feiertage begeben.

Grobe Oftern!

## Lotales

Sochheim n. M., ben 30. Marg 1929

### Offerworte.

Die eruften Rlange ber Baffionegeit find verflungen. Die Spertieder beben wieder an. Gie find alle auf den Freudenton geftimmt. Es ift, als ob die Ofterfonne fich in ihnen fpiegelte. beller Jubel flingt aus jedem Bort, und ihre Belodien tragen Die Seelen nach oben. Besus ift auferstanden - jo beist bie Dierbuijdaft. Er lebt! Leben und unvergängliches Weien bat er and bem Grabe gebracht. Er lebt für uns, Er foll auch in uns leben. Wir sollen neue Menschen werben! Das fonnen wir aber nur in bem Grabe, als sein Leben unser

Beben murbe. Das Boje bat eine auftedenbe Rraft. Bon allen Seiten umgibt co une und bringt es auf une ein. Menfchen, mit benen wir gusammenleben, Berbaltniffe und Umgebung, in der mir aufwachsen, alles übt irgenbeinen Ginflug aus, und jo gewiß die Bofen gablreicher find als die Guten, fo gewiß ift ber Einfing des Bojen auf uns ftarfer und nachhaltiger, ale ber bes Guten, Chrifti neues Leben ift bie beilige Schutwoehr, Die wir bem Bojen entgegenstellen muffen, und bas tun wir, indem wir diefes Leben mit feiner Lauterfeit und Bahrheit

in uns entuchmen. Darum foll unfere Ofterfeier nicht nur besteben in ber Freude an Gottes ichoner Fruhlingsnatur, auch nicht nur in einer lebenbigen Bergegenwärtigung ber Anferstehung Jesu, sondern unfer Oftern follte uns Erlebnis ber Christenseele und Dat ber drifflichen Berfonlichkeit werben. Bir sehnen uns so febr nach besseren Beiten, Aber bessere Beiten tommen nur, wenn wir neue, auserstaubene Menschen, Oftermenschen werben!

u Stiftungofest. Bie bereits mitgeteilt, halt die "Frei-willige Beuerwehr Sochheim" am Oftermontag, 1. April 1929, im Saale ber "Burg Chtenfels" ihr 48. Stiftungefest mit Kongert, theatralifder Unterhaltung und nach-folgenbem Ball ab. Die Wehr mar bestrebt, ben Sochbeimer Bereinen Die ohnehin turg bemeffene Geitzeit nach Beihnachten nicht noch durch ihr traditionell in Diefe Beit fallenbes Stiftungsfest gu belaften und hatte aus Diefer Rudficht beraus basfelbe auf Ditern verlegt. Es tann baber die Erwartung ausgesprochen merben, bag ber Teuermehr bei ihrer Beranftaltung ein guter Erfolg beichieben wird jumal burch ein reichhaltiges und abmechs. lungsvolles Programm für gute Unterhaltung geforgt ift, Der Erirag wird für die Unterftugungstaffe gur Unter-ftugung bedurftiger und im Dienft ber Rachftenliebe gu Schaben gefommene Mitglieder verwendet. Raberes ift aus ber Angeige in heutiger Rummer gu erfeben.

Ginen guten Tropfen gibt es ab 1. Ofterfeiertag in ber Straugwirtichaft von Frang Dud, Taunusftrage 11. Es gelangt ein naturreiner Bein per Glas ju 40 Big. jum Musichant. Allen Liebhabern eines guten Tropfens fet ein Beriuch empfohlen.

-r. Behandlung froftbeichabigter Reben. Sierüber wird in ber "Rh. Boltszeitung" vom Rheine geschrieben: Wie fich jest überbliden lagt, haben bie Reben in allen Weinbaugebieten unter bem barten und langanhaltenben 2Bin-terfroft gelitten. Um ftartften ift ber Schaden in ben unteren Lagen, wo Rebstodteile bis auf den Boben herunter erfroren find. Für ben bevorstehenben Schnitt und die sonstige Behandlung der Reben haben folgende allgemeine Richtlinien Geltung: 1. Reben höheren Alters benen Schentel und Ruten total erfroren find, wird man zwedmäßiger Weise gang berausnehmen. Bei jungeren Reben mit berartigen fiarten Schaden bleibt nichts anderes übrig, als ein verjüngender Rudichnitt bis auf ben Ropf; Die am letteren figenden ichlafenden Mugen follen baburch jum Mustrieb gezwungen werben. Die Ropftriebe bienen als. bann gum Wiederaufbau bes Rebitodes. 2. Bei Biebar-ten mit halben ober gangen Bogen empfiehlt es fich in ben Gallen, mo an ben Ruten noch einzelne Mugen gefund befunden werden 2 ragruier anguidneiben als fonit. 3. Wer es ermöglichen fann, ben Rebichnitt hinausjufdieben, bie bie Augen gu ichwellen beginnen, ift ber umftanblichen und immer etwas unfideren Unterjudung ber Mugen enthoben und fann ben Schnitt nach Art bes Untriebes einrichten; ben babel eintretenben Gaftverluft muß man babei als bas fleinere Ubel ausnahmsweise mit in ben Rauf nehmen. 4. Der Forderung des Tiefwachstums froftbeschädigter Reben bienlich ift eine por bem Saden ju gebende Dungung; am besten eignet fich hierzu ein leichtlosliches und raschwirtenbes fünitliches Dungmittet.

Spielvereinigung 07 Sochheim. Bir geben biermit nochmals befannt, bag bie für Ditern angejegten Spiele nochmals bekannt, das die jut Oftern angejegten Spiele am 1. und 2. Feiertag am Weiber statissischen und zwar spielt am 1. Feiertag um 12 Uhr 1. Igd. gegen 2. Igd. Spo. Kostheim, 1.15 Uhr 2. M. gegen 2. M. Balliport 07 Dietesheim a. M., 3 Uhr 1. M. gegen 1. M. Balliport 07 Dietesheim a. M. Am 2. Feiertag um 1.30 Uhr 2. M. gegen 2. M. Spo. Bad Rauheim, 3.15 Uhr 1. M. gegen 1. M. Spo. Bad Rauheim, Meister der Arlasse 1928:29). Die Mannichaften fur Die beiben Feiertage find bereits gestellt und ift Gemabr gegeben, bag ein guter Sport geboten wird. Die Gafte aus Dietesheim treffen am 1. Beiertag bereits morgens um 9.27 Uhr im hiefigen Bahnhof ein und werben die Mitglieder gebeten, fich recht gablreich gur Abholung ber Gafte am Bahnhof einzufinden. Die Gafte werben mit ungefähr 35 Berionen hier eintreffen. Diejenigen, Die fich jur Unnahme eines Gaftes für Berpflegung gemelbet haben, wollen fich bis fpateftens 11 Uhr in ber Krone einfinden, wo ihnen bann biefelben jugemiejen werben. Un alle Spieler richten mir bie Bitte, in ihren Spielen mit recht iportlich und tamerabichaftlicher Begeisterung die Spiele auszutragen jum Wohle bes Fußballiportes, jum Boble ber Spieler felbst und für ben Berein. Wir laben biermit die gesamte Cinmohner-

# Von Woche zu Woch

Die Barfamente haben Ofterferien gemacht. In ber inneren Bolitif ift es baber rubig geworben. Bis nach ben Feiertagen - bann wird die nicht gerade febr erfreuliche Auseinandersehung über die Umbildung der Reichsregierung wieder beginnen. Einstweilen aber ift es noch fille dabon. Berschiedene führende Bolitifer — auch der Reichsjustigminisser und der Reichstagspräsident find darunter — betrachten fich mittlerweile die ofterliche Welt aus ber Bogelperfpettive. Ramlich vom Euftschiff "Graf Beppelin" aus, an beffen Orientfahrt fie teilnehmen. Politifer find bie richtigen Muggafte. Gie find gewohnt, ichwanfenben Boben unter ben Guigen ju baben. Ja, wir mochten glauben, bag fie im Beppe-lin, obwohl die Luft noch feine Ballen hat, fich immer noch wohler fühlen als auf dem recht unsicheren, weil zur Zeit befonbere glatten Bartett ber bentichen Bolitif

Bollig eingestellt ift übrigens der politische Rampf augenbiidlich noch nicht. Es wird nämlich gur Beit viel disfutiert über einen Brief, ben der Borfipenbe der Deutschnationalen Bolfspartei, Reichstagsabgeordneter bugenberg, an eine große Angabl von ameritanischen Bolititern godrieben hat. Sugenberg entwidelt barin feine befannte Auf. faffung, daß Deutschland unfabig fei, die Reparationslaften in der seitherigen Sohe weiterzutragen und warnt gewissermagen Amerita dabor, Deutschland weitere Darleben gu gewähren. Der Brief hat sowohl in Amerita wie in Deutschland großes Auffeben erregt. Daß damit etwas erreicht werden wird, glauben wir nicht. Ueber die Zwedmäßigfeit eines folden Schrittes aber geben die Meinungen innerhalb der eigenen Bartei Des genannten Bolitifere auseinander.

Jum Stand ber Reparations frage felbft ift nicht viel Reues ju melben. Merfmurdigerweise bat bie Barifer Breffe an die Reife Dr. Echachts bon Baria nach Berlin gerabeju überichwängliche hoffnungen gefnupft. Gieglaubte, ober tat wenigstens fo als glaubte fie es -, Dr. Schacht brouche nur nach Berlin ju fahren, bort mit ein paar Lenten gu tonferieren und ware dann, nach Baris gurudgefehrt, imftande, der Sachverftandigentonfereng einen fig und fertig ausgearbeiteten Blan für die deutschen Tributgablungen vorzuegen. Tatfachlich ift Dr. Schacht schon seit Montag wieder in Baris, aber er hat ben erwarteten Borfchlag nicht gemacht. Rounte ibn und wollte ibn auch gar nicht machen, weil boch Die Cachverftandigentonfereng felber nach genauer und ftreng fachlicher Brufung bon Deutschlands Leiftungefabigteit, einen Borfchlag für die beutiden Bahlungen machen foll. Einen Borichlag, ben Deutschland - wie übrigens auch bie anderen Machte - entweder annehmen ober ablehnen fann. In franofischen und englischen Blättern macht, fich jeht ein gewisser Bestimismus breit, in London fpricht man fogar icon bon einem Scheitern der gangen Barifer Ronfereng. In Birflichteit ift es natürlich noch nicht soweit und es ist gang zwedlos, die Berhandlungen der Sachverständigen burch aufgeregtes Geine zu erfchweren.

In der frangofischen Rammer hat Polneard bei berichiebenen Unlaffen die Rabinettsfrage geftellt und jedesmal ein Bertrauensbotum erhalten. Teilweise mit größerer, teilweife mit geringerer Mehrheit, jedensfalls aber ein Bertrauenspotum. Much bie Debatte über bie Rudfehr einzelner aus Franfreich bertriebener Orbenstongregationen ift glatt und gefahrlos fur bas Rabinett verlaufen. herr Boincare ift ein gefchidter Barlamentstaftifer. - In Baris wurde unter ungeheurer Befeiligung ber verftorbene Darichall d im Invalidendom neben der Leiche Rapoleons I, feierlich beigesett. Die Regierung batte einen "nationalen Trauer-

ichaft, alle Sportfreunde ju unferen fportlichen Darbie-

tungen am 1. und 2. Feiertag am Beiber recht berglichft ein und ichliegen mit bem Buniche, bag bie Gafte ben

besten Eindrud von Sochheim mitnehmen. Allen Mann-ichaften viel Glud und Erfolge, Oftern 1929. Der Berein wunscht allen Freunden und Gönnern ber Sp. Bag. 07

Das Schicial eines lieben, fleinen Madels, ichildert ber am Samstag und Oftern im U. I. laufende Film: "Die treue Anmphe". Der Film ipielt im Kunftlermilien

und ergabit von einem jungen Mabel, bas immer noch

als Rind behandelt wird, obwohl es icon erwachjen ift.

Sabrelang verbirgt fie ihre Reigung ju einem jungen

Jugendfreundin und als für das garte Madel das Glud

Der Erfüllung nabt, ba tann es bas fleine Berg nicht mehr

wird mit einem guten Beiprogramm um 8.30 Uhr gezeigt.

Rabfahrerverein 1899. Um 2. Oftertage fahrt ber Rad-fahrerverein nach Nordenstadt. Morgens um 7 Uhr ift

bas Bierer Mannichaftsrennen des Seffen Raffauischen Rad-

fahrerbundes. Rachmittags um 2 Uhr ift in der Turn-

halle ein Gaalffportfest, woran fich auch die Sportler von

Dochheim beteiligen. Freunde und Gonner bes Beieins

tonnen an biefer Gabri teilnehmen. Abfahrt puntt 1.30

Uhr nachmittags vom Bereinslofal "Raiferhof"

Radftes Brogramm "Ontel Tome Sutten."

Der Gilm beißt: "Die treue Romphe" und

ein frobes Diterfeit!

tag" angeordnet, so daßt alle Geschäfte geschlossen just Ueber eine Million Dienschen waren auf den Sie sammelt, die der Tra erzug passierte, Frankreich wir bei ber Tra erzug passierte, Frankreich werten bei jeder Gelegenheit notionale Demonstrations gieben". Roch eine Betrachtung brangt fich abet Bufammenhang auf: ju ber Beerdigung hatten al toaten Bertreitungen entfandt, aus England wat Ehronfolger erfdienen; offenbar wollte man bat Welt die Solibaritat der Staaten zeigen, Die in gegen Dentichland verbunden maren.

It al i en hat am Sonntag fein Parlament ges beißt, wenn der Ausdruck "wahlen" in diesem folift. Die Sache ging nämlich so vor sich, das der geftenrat 400 Ranbibaten fur bas italienifche Stend aufftellte, und bag bann die Bebolferung Gelege entweber mit jo, alfo fitr biefen Boridiag, ober also gegen diesen Borschlog zu stimmen. "Ja" und Zettel waren bon berschiedener Farbe. Die Abkung alfo nicht gebeim, Das bei biefer Cachlage ber off vorfchlag mit überwaltiger Mehrbeit angenomme mußte, war von vornberein flar. In Gubtirel mi gens ein besonders icharfer Wahlterror auf Die mige Bebollerung ausgenbt, Tropbem gab es gerod burchaus nicht gang bebeutungslofe Bahl von gebel - Aus Spanien wirb gemelbet, dag ber Dibt be Ribera bald bon feinem Ante gurudgutreten

Bivifden England und Amerita bat g Berfrimmung gegeben. Der Gall ift recht intersoda der englische Dampser "I'm alone" (3n deutste allein") mit einer Ladung Spiritousen an Bord Burch Merita nach Mexito. Unterwegs wird er, obwohl er the amerifanischen Ruftenzone ist, bon einem and Ruftenvochschiff angehalten und burchjucht. Det gellegten Amerifaner siellen die Spirituosen felt und lifthe Dampfer wird baraufbin als angebeider fomungeischiff von dem amerikanischen Wachtbam fen. Jawohl beschoffen, mit Granaten, Torpedel gewehr- und Gewehrfeuer, obwohl wir bod Brieben leben. Der gefährliche Alfoholdampfe furger Beit, Die Mannichaft fallt ins Baffer, eit trinft, Die übrigen werden bon bem ameritanifd rettet. Soweit die Schlacht um den Alfobol. Die ber Berhandlungen swifden England und Amerik Borfall find im Gange. Aber wie fie auch ausge bie Angelegenheit bat bas gurgeit ohnebies und Berbaltnis gwifden England und ben Bereinigh nicht gerade verbeffert. Bas bas amerifanifche all

Die groein Schlachten im megifanifcht triog geben weiter. Bald find bie Rogierungerung bald die Revolutionaren. - Die Ereigniffe baben babin geführt, bag bie gegen die Ranfinrei faffigen Generale jum offenen Rampf übergeb Damit ftebt ouch China wieber por einer Berin gerfriegs. — Auch in 21 f g han i ft an find bir & ber im Gange. Aman Ullah ift auf bem Mariche f. Rach anfanglichen Erfolgen foll er, wenn bie darüber richtig find, in ber letten Beit wiebet haben, fo bağ noch nicht abzuschen ift, ab er wieber fommen wird.



### Allerlei Desterliches.

Diteripiel und Ofteriput, Oftern, bos rendige Fruhlingsien, in feinamer von den buntlen Erinnerungen an eine Meniden noch im Bann beidnifcher 201 lebten. Schuty- und Gluddgauberei affer von überirdifden Mächten brobenben Gefah geben, war bamale an der Tagesordung bente finden wir, wohin wir bliden, Iteb Spuren biefer urgeitlichen Brauche. der Unwefenheit boier Geifter gerade an einft den Brauch geichaffen, daß gemiffe 21 rend der Ofterwoche überhaupt nicht vert bürfen. Co foll feine noffe Bafche ind ? fein Dünger gefahren werben, foll nicht ichmiedet und gegimmert werden. Dag' bas Saus in allen Binfeln und Eden febren, in Schwaben fogar mit einem Belo bernach megwirft, weil er jett ein "ber Gir befonders gefährlich bielt man die rend die Menichen beim Baffionsgottel Rirche weilten. Daraus entftand bie von bem Rind, bas, mabrend bie Minter wor, por einem Relien ftand, der fich ple Ahnungslos trat bas Rind in die Spollisold- und Silberichate hervorgleiften, bol Augenblid ichlog fie fich auch ichon hinter nach einem Jahr öffnete fich bie Spalte " bas Kind ins Freie gelangen fonnte, in trapen vermochte, fo war die arme Mutter jel reich.

SilbensRapfel=Ratfel. Ungemach Masern Inbegrift Ergiebaff Deraftopfen Bolitit Chemiter Feanald

annftiga e amtlei ber Dobe and fommit, sp odpen an: beutiche Dele theigen, bic bejentlich f Birijchafistr Gegenjate insbefondere geblieben.

Bilbe und füg

bi berlag und

m 16 Silben: a

beren Anfango

rach unten geleie

Sorter bedenter

5. Arabiicher Miatifches Lo

en Bortern un

iweimal neue mit bem dort mier c die Anfo

en te smel 2801

lener ift nuter

usfichten i

benig hoffmur

Lelegierten. - Die ?

565 Bort. — I

Gine Dentichr

Batin" teilt Canber auf e empagen hatten bel" ein Ende

Cachverftanbige

Adrift überreich

und bie Grenge

in. Houng werb

Die der Derlin Berlin

Streifen bie

ungen trop

n, bae einen

Buditta

#5TO

Reife

Emp.

Mager

Umitel

für Grianbnis.

biefen Umftar lisguinditens engstattif ber bon ber Geger Delegation ! atlonen ber in ben Punft aufg then Heberger Bienn bie ende m Paris nicht Ber in bie Banb

Cochectfiandig Eharafter all

Lachmittag ve km in ihre dit, bellen Fan distand gurück Die Donne

Situng trug an ber vergo Bebeuti erntächte ! leite bon b n Borjchlag der meiferer

eschlossen for auf den Swa Frankreich wa nonfrations it fich aber haften all ngland war lite man bo

gent, bie im

rlament grad , daß der go tifche Stande ung Gelegen illag, oder min. "Ja", urb. Die Abstimm age der offig angenomm Güdtirol po re auf die 10 gab es gerad hi von gein iß der Diften Jutreten geder

rifa hat el echt intereffet an Bord to brookl er un einem amit fucht, Die angebliches Bachtdamp Torpedol mir doch ! holdampfer Wasser, ein merifanisch obel. Die dip auch ausgehuedies nich n Bereinign rifanifche Mil

ifanifdel erningerruppe Ereigniffe ! e Ranfinregh pf übergen einer Peri n jind die So n Marfche go wenn Die gleit wieder gle ob er wieber ?

at!

an eine rei aller gri esordnund icken, Iteber

tche. rade an A remific gir icht verri he ins in foll nicht fi 1. Dagegen d Eden ich inem Beien ein "Serr negottesbl nd die Ite Mutter r fich plot eifiten, bod on hinter Spalte wit onnie, und bid durfte, fo gid ie Mutter fet

lätfel. Pennola gen

Selbe und füge diese bann aneinander. Die Berlag und Schriftleitung allen Freunden lam Fefte gu.

Problem.



Gilben=Mäticl.

ten 16 Silben: al bet dam e go fas le lie iche fe tee ti u geng find 8 aweifilbige Borter deren Anlangs, und Endbuchtaben, beide Mai auch unten gelesen, wir unfern Lefern zu Oftern

Borter bedeuten: 1. Seilfrant. 2 Andere Be-lftr Erlanbnis. 3. Denticher Dichter. 4, Stadt 3. Arablicher Titel. 6. Alfoholifches Getrant. & Milatifches Land.

Umftellunges Ratfel.

A1	5.	C:
Stro Dife	91-	9
Allora	(0-	9
Meife Gria	8-	9
uria Mager	8-	2
ben sammer	91-	4
Still Minytown	mailer o inflett	burch Hmite

iweimal neue Worter gebildet werden; unter t ir mit dem dort vermerften Buchftaben beginnen wier e die Ansangsbuchftaben ein christliches Feli

Budftaben:Berfegung.

en le amei Boriern: 1. Die Reft. 2 Ahr Office Elener ift unter Berfetten ber Buchftaben te ein giben, bas einen Boltsbrauch an einem driftlichen Die Borier?

# Aussichten der Pariser Konferenz

benig hoffnungevoll. - Der Standpunft bet Delegierten. - Rein einheitliches Gutachten ber mehr? - Die Bolititer ftatt ber Birtichaftler haben Bort. - Die Ronfereng macht Ofterferien.

Eine Dentschrift ber alliierten Gachverständigen.

"Matin" teilt mit, bag bie Cachverftanbigen bet Canber auf einer gemeinsamen Beratung einen triwogen hatten, ob es nicht besser sei, gang einsach bei ein Ende zu machen, das schon zu lange ge-

Cachberftanbigen hatten bann Owen Bonng eine amberftändigen hatten dann Diern john alligerift überreicht, in der fie noch einmal ihre Fornund der Bereicht, in der fie noch einmal ihre Fornund der Boung iberreicht Boung werbe von sich ans eine zweite Dentschrift in, die er der dentschen Abordnung überreichen

### Die beutiche Auffaffung.

que Berlin gemelbet wird, werben in febr gut den Rreifen Die Aussichten ber Parifer Cachberfian. enbeungen trot hoffnungsbollerer Barifer Berichte gan ft i g angesehen. Die entscheidende Frage ber bei amt le ift ung, die in den noch ungelösten den der Böhe und der Dauer der Jahresleisungen beit Geben unt, spitzt sich mehr und mehr auf folgende somen an:

deutsche Delegation bat sich nicht bereitgefunden, bindeisen, die über die im Bersailler Bertrag sest-schiedentlich binausgeben und die Deutschland aus Birtschaftschaft nicht leisten könnte.

Oftern, das in Gegensatze unter den Ariegsentschädigungs-Ditern, das insbesondere was die Borzugsforderungen Frank-ner Weife ge it geblieben.

biefen Umftanden scheint es, als ob es jur Annahme 1838faltit ber bentichen Sachberständigen wird, wie bon ber Gegenseite insofern burchaus anersannt, als Delegation im Gegensat zu ben bisherigen politi-Sieben Ueberzengung nicht glaubt, verantworten gu Benn die endgultige Bereinigung des Reparations, in mehr die endgultige Bereinigung bes Reparations, Duntt aufzeigt, über ben hinauszugehen, fie nach Denn die endgüllige Bereinigung des Rebeite Auf-in Parto nicht zu erreichen ist, dann würde diese Auf-aber in die Sande ber Politiker überzugehen haben.

### Diterferien.

Bachberftändigen traten am Donnerstog um 12 Uhr Borafter als lepie Sigung por den Ofterferien

Rachmittag verließ die Mehrzahl ber Sachverständi-im in ihre Seimat zu reifen. Reichsbantpräsident bessen Familie zurzeit in Paris weilt, wird nicht digiond gurudfehren.

bie Donnerstagfitung ber Konfereng wird noch

Situng trug den gleichen berglichen Charafter wie den der bergangenen Wochen. Ihr kommt insofern der Bedeutung zu, als von den Bertretern der bermächte England, Frankreich, Italien, Belgien beitetts von dem amerikanischen Borsthenden Owen in Vorschlag unterdreitet wurde, die beide in der bollichen Dorchten Dorchten Dorchten Dorchten Dorchten Dorchten Dorchten Dorchten Dorchten Borschlag unterdreitet wurde, die beide in der bollichen Dorchten Dor ber weiteren Beratung über bie beutsche Zahlungs-

Db die bon ber alliierten und von amerifanifcher Seite gemachten beiden Borichlage eine geeignete Unterloge für wei-tere Berhandlungen bieten fonnen, lagt fich noch nicht fagen. Die Donnerstogfibung ber nächsten Woche wird bierüber eine Enticheibung bringen.

# Die Schulden der Länder und Gemeinden

Heber 1,6 Milliarben Darf.

Aus einer Reich bfinang fratiftit ergeben fich zum 31. März 1928 folgende Schulden ber deutschen Länder und Gemeinden: Gesamtverschuldung 1695,1 Millio-nen Mart. Davon Nemberschuldung, d. h. seit 1924 emittierte Unleihen 1489,6 Millionen,

Bon diefer Gumme entfielen auf auslandifche Ber-Bon dieser Summe entsielen auf aus landische Berspsichtungen, und zwar auf a) langfristige zu einem durchichnittlichen Zinzzug von 6,36 v. S., 518,3 Millionen; b) mittel- und kurzfristige 212,7 Millionen; in landische Berspsichtungen: a) langfristige zum durchschnittlichen Zinssug von 6,46 v. S.: 235 Millionen; b) mittel- und hirzfristige; die mittelfristigen mit einer Laufzeit von 2—5 Jahren zum Durchschnittszinsfuh von 6,72 v. S., die kurzfristigen mit einer Laufzeit von 2 v. Durchschnittszinsfuh von 6,72 v. S., die kurzfristigen mit einer Laufzeit von 2 v. die der Gesamt verschuldung sind 21 v. D. kurzfristig und 50 v. D. langfristig und zwar mit einer Laufzeit von 10 und mehr Jahren.

Berwandt worden sind diese Ausleiben nur zum Teil sitz

Berwandt worben find biefe Unleihen nur gum Teil für bie eigenen Berwaltungen ber Arebitnehmer, mahrend 40 b. D. ber Anleihen an die Birifchaft weitergeleitet wurden, haupt. fächlich jugunften bes Mohnunge- und Gieblungewefens, ber Sandwirtichaft, Clettrigitateverforgung, Sajenban u. beral.



## Zwei Schüffe in Jannowit;?

Das Gutachten Des Schieffachverftanbigen.

Das Geständris des unter Mordverdacht verhafteten Grafen Christian zu Stolberg-Wernigerode hat bei näherer Nachprüfung verschiedene Unrichtigkeiten ergeben. So hatte Graf Christian z. B. behauptet, der Ungläcksichuß sei losgegangen, als er auf dem Tische mit dem Gewehr hantiert habe. Benn dies richtig wäre, hätte der Schuß durch die Sosalehne hindurchgehen müssen, denn der Tisch ist niedriger als die Sosalehne. Um dier eine Klärung zu schaffen, hatte bie Sofalehne. Um bier eine Rlarung gu ichaffen, batte man einen Schiegiachberftanbigen gur Unterfuchung herangezogen.

Das Sutachten Des Berliner Echieffiachverftangu bem Schluf, baft in ber Mordnacht nicht unr ein, fondern zwei Schuffe abgegeben worden feien, und bag bie aufgefundene Rugel nicht das tobbringende Geichoft gewesen fei, ba fein Blut an ihm feltzustellen war, fondern daß ein zweiter Schuf abgejenert worden fein

Die Berliner Ariminalbeamten sind abermals bei dem Berhafteten gewesen, der ihnen zu seinem Geständ-nis einige Berichtigungen bzw. Ergänzungen gegeben hat. Aber auch diese neuen Aussagen bringen noch keine Klärung. Auch

Die Bernehmung der Grafin Erifa und ber Romteffe

haben trot mehrftfindiger Dauer ben Fall nicht gehaben trot mehrstündiger Dauer den Fall nicht getiärt, lassen ihn aber in einigen Punkten seht in anderem Lichte erscheinen. Graf Christian hat weder seine Mutter noch seine Schwester über die Borgänge in der fraglichen Nacht ins Bertrauen gezogen, beide wei-sen den Berdacht der Mitwisserschaft ganz entschieden zurück. Die Schwester will auch nur einen Schuß ge-hört haben. Dagegen ergab sich, daß Graf Christian noch in der verhängnisvollen Racht eine längere

Aussprache mit Dem Driegeiftlichen

hatte. Ob sich Graf Christian hier offenbart ober welche Darstellung er gegeben hat, steht noch nicht sest, da der Superintendent noch nicht bernommen worden ist. Die von der Gräfin Erika verbrannten Briefe woren ihr Sigentum und der Inhalt betraf lediglich verbrate Alexanderen beiter private Angelegenheiten.

Mene Falfdmiingerverhaftungen.

- Dreeben, 30. Darg. Bu ber bereits gemelbeten Aushebung einer Falschmünzerbande ift noch solgendes zu berickten, daß weitere Personen sestgenommen werden mußten. Die Leiter des Unternehmens sind ein 40 Jahre alter Druckreibesiger K. und ein 42jähriger Meckaniter Z. aus Dresden-R. Die Durchsuchungen konnten noch nicht abgeschlossen werden, da Material in größtem Umfange zu sickten ist. Es ist erwiesen, daß die Arbeiten für die Berausgabung von Falschgeld in vollstem Gange waren. Die porgesebenen Kälschungen sollten nur Betriebs-Die vorgesehenen Falfdungen follten nur Betriebs-material erbringen, um im größten Stile beutsche und ameritanifche Aftien und ameritanifche 20.Dollars noten gu falfchen und gu vertreiben.

# Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Befanntmachung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß vom 1. April 1929 ab alle im Berkehr besindlichen Fahrräder mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Rüchtrahler versehen sein mussen. Die Polizeiorgane sind angewiesen, die Beachtung der ministeriellen Berfügung ju überwachen. Hochheim am Main, den 26. Mars 1929. Die Polizeiverwaltung: i. B.: Siegfried.

### Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt. Der Gigentumer wird ers lucht feine Rechte innerhalb 6 Wochen im Rathaufe, 3im-

mer 1 geltend zu machen. Hochheim a. M., ben 26. März 1929 Die Polizeiverwaltung: 3. B. Siegfried

### Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Sonntag, 31. Marz 1929. Sochheiliges Ofterfest. Feier der Auferstehung unteres Herrn und Seilandes Jesu Christi. Eingang der hl. Mesie: Ich bin erstanden und noch bei dir Alleluja. Evangelium: Die frommen Frauen am Grabe des auferstandenen Heilandes.

6.30 Uhr Auferstehungsseier, dann Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr feier-liches Hochamt. 2 Uhr seierliche Besper. 4 –7, nicht nach

8 Uhr Beichigelegenheit.
Ditermontag, den 1. April 1929. Gebotener Feiertag.
Der Gottesdienst wie an Sonntagen.
Beichtgelegenheit: Donnerstag b.-7 und nach 8 Uhr wegen des Serz Zeiu-Freitages. Die Erstfommunikanten haben täglich 10.30 Uhr Unterricht in ber Schule und fibung in ber Rirche.

Enangelijder Gottesbienft.

Sonntag, ben 31. Marg 1929. (1. Ofterfeiertag) Bormittags 10 Uhr Dauptgottesbienft.

Oftermontag, ben 1. April 1929. (2. Ofterfeiertag) Bormittage 10 Uhr Sauptgottenbienft.

# Zeld- und Garten-Sämereien

Neu eröffnet!

Peter Sack, Gartenbaubetrieb

# Sommerrestauration zur Wiesenmühle

Idealster Ausflugsort der näheren Umgegend :-: Es ladet freundlichst ein:

JOSEF THOMAS. Sonntags Konzert!

Schmuck und Kommunion

Zum steten Gedenken an die Kommunion und Konfirmation schenkt man von jeher Schmuck

Carl Luichemeier, Mainz. Ludwigstraße 7 unterhält ein großes Lager passender Ge-ichenk-Artikel in Gold und Silber in geschmackvollen Mu-stern zu billigsten Preisen.

Bur Die Feiertage und ben Weigen Sonntag empfehle ich über die Strafe naturreinen

1928er Hochheimer per Etr. 1.80

Der Straußwirt Adam Sauer, Weißenburgerftrage Rr. 13.



SCHERLS MAGAZIN

### Franziska Schlosser Willi Schwab

Verloble

Hochheim a. M.

Ostern 1929

Statt Karten!

Maria Treber Werner Glasner

> Verlobte Ostern 1929

Hochheim a. M.

Magdeburg

Gesang-Verein "Harmonie" Hochheim am Main, Gegründet 1845.

Am Sonnlag, den 31. März (1. Osterfeiertag) veransfaltet der Gesang-Verein "Harmonie" im Saalbau "Kaiserhof" einen

# heater-Abend"

Zur Vorführung gelangt:

"Das erste Kreuz am neuen Friedhof" großes Voksschauspiel in o Akten. Die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, sowie die gesamte Einwohnerschaft Hochbeims sind zu dieser Veranskaltung herzlichst eingeladen. Die Musik wird von einem Teil der "Musik-Vereinigung" ausgeführt.

Kassenöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pfennig, einschließlich Steuer.

Mit deutschem Sängergruß:

Der Vorstand.

# Befannimadung

betr. die Einlösung der bei der endgülligen Absindung der Papiermarkichuldverschreibungen der Haffaulichen Sandesbank in Wiesbaden ausgegebenen Anteilscheine.

Gemäß § 12 ber zweiten Berordnung über bie Aufwertung ber Anspruche aus Pfandbriefen, anderen Schuldverichreibungen und aufgenommenen verbrieften Darleben von öffentlich-rechtlichen Grundfreditanftalten ber Brovingial-(Begirts-)Berbanbe vom 4 April 1927 (Gei. S. S 46) wurden mit Buftimmung bes herrn Oberprafibenten als Auffichtsbehörbe (Enticheib vom 10.9. 27) bie Aufwertungsanipruche ber Gläubiger unferer Papiermarticuldverichreibungen, foweit nicht eine Barablösung ersolgte, mit 121/20/0 bes Goldmartbetrages 3um 1. Rovember 1927 burch Ausgabe von 41/20/0 Li= quidations . Goldichuldverichreibungen endgültig abgefunben (f. Befanntmachung Reichsanzeiger Rr. 229 vom 30. 9. 1927 und Frantfurter Zeitung Rr. 726 vom 30.9.

Bei Diefer endgültigen Abfindung wurde ein Unteilichein ausgegeben, gegen beffen Ginreichung nach Aufruf bis ipateftens 30.4.1929 eine aus ber Teilungsmaffe etwa noch übrig bleibende Restjumme in bar ausgezahlt werden follte (vergl. Abf. 8 ber obengenannten Befanntmachung).

Durch Berjugung bes herrn Oberprafidenten der Broving Seffen-Raffau vom 21,3,29 murbe die auf die Unteilscheine zu gewährende Restauswertung auf 2% bes Goldmartbetrages ber zugehörigen Liquidations-Goldichuldverichreibungen bezw. Bertifitate festgefest.

Dementsprechend werden Die Inhaber ber Unteilicheine gu ben 41/20/n Goldichuldverichreibungen bezw. Bertifitate ber Raffauifden Lanbesbant in Wiesbaben aufgesorbert, die Anteilscheine vom 30.4.1929 an gur Einlösung bei unserer Bentrale in Wiesbaben ober unferen Landesbant- und Zweigstellen, insbesondere bei unserer Filiale in Frantfurt a. M. unmittelbar ober burch Bermittlung ber Banten, Spartaffen und Genoffenichaften einzureichen. Die Ginlofung erfolgt in bar toftenlos und ohne jeglichen Abgug mit 2% bes bem Unteilichein aufgebrudten Goldmartbetrages ber Schuldverschreibungen.

Der Gegenwert, ber bei unferer Bentrale in Bies: baben ober bei unferer Filiale in Franffurt a. Main hinterlegten Unteilscheine wird ben Inhabern ohne befonberen Untrag vergiltet

Biesbaben, ben 22. Marg 1929.

Direktion der Haffauischen Sandesbank.

Einzelbande u. gange Werfe liejert ju Driginalpreifen (bel größeren Aufträgen Rabatt) die Buchhandlung,

S. Dreisbad, Florsheim

Ein hochträchtiges

ju verfaufen. Bu erfragen in ber Geichäftsftelle Maffen-

heimerftraße 25.

Statt Karten!



Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen liebel Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Brudel. Schwager und Onkel, Herrn

# Christian Ballmann

Weinbau-Verwalter L. R.

heute nach kurzem schweren Leiden, im 76. Lebensjahre wohlversehen mit den Segnungen der kath. Kirche zu sch in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen-Friedericke Ballmann, geb. Schäfer

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. April nachmittags 2,50 Uhr von Trauerhause aus statt. Feierliches Exequienamt am Dienstag, den 2. April von 7,15 Uhr.

Emplehle zum Frühjahr 1a.

fomie billige Spezialraber gu ben billigften Breifen

Teilgahlungen gestattet.

Salte mich in Erfagteilen und Reparaturen bestens empfohlen

Kahrrad-Sandlung

Sochheim a. M.

Am 2. Feiertag nachm. 3 Uhr trifft ber Rafteler Turn-Berein anläglich eines Ausfluges im Raiferhof bier ein. Bir bitten bie Turner fich recht gabireich bei bem Bruber-Der Borftand. Berein einzufinden.

> Heute, morgen und Montag 8.30 Unr Im U. 1.



Die Geschichte eines lieben, kleinen Mädels, welches von der Erfüllung einer jahrelangen Sehnsucht erdrückt wird,

Gutes Beiprogramm!

Sontag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.

# Hochheim a. M., Gegr. 1881

Am Offermontag, den 1. April 1929 findet im Saale zur "Burg Ehrenfels" unfere

bestehend in

### Konzert und Ball

Statt. Hierzu laden wir die Einwehnerschaft H heims, alle Freunde und Gönner der Wehr werten Angehörigen freundlichst ein. Der Re ertrag ift zum Beften der Unterftügungskaffe Wehr bestimmt. Das Kommando

Kallenöffnung 3 Uhr / Beginn pünktlich 5.50 b Eintritt à Person 78 Pfennig / aktive Mile und 1 Dame frei.

## Nachweis RM. 600 .- und mehr mons

verdienen rührige bei Landwirten gut eingeführte b Übernahme einer konkurrenzlolen, zeitgemäßen

Richard Weber, Göttingen, Prinz-Albro

Kasten- und Leiterwagen

in allen Gröken vorrätig

Adam Heger, Wagf



denn in die Stadt laufen bei Schliff Hochheim kons ebenso gut una kaufen

Fahrräde Nähmaschil

Koffer-Apparate, Schallplat Kinderwagen

Auch auf Teilzahlung bei Monatsraten ( Als Ostergeschenk erhält jeder Käufel gehende Taschenuhr.

Frankfurterstraße

Slatt (Nr. 4 30. März

befahren des

"Gin fchlee befannte englische Drigens ber Got beliffe - beröffer efcienenen Artife Stachften Rrieg" Jung Mitteleuropa

bar, Rothermere treut an ben 9 den befallen, der ! Diene und toie Di a Rorridor abgef lehten Lebensjahr Ginbrud biefer Beincher habe beri fuhr und mit fin bos alles! Dort sbrechen wird."

> erträge in Eurob Bolen enti poli

tun werbe, un

Barichauer Bi bem beutigen Bi er und ichreib en nicht Freun Reich unter ben Bierige Fauft i letten Opuren eigegebenen Banl then feien.

miffe bem weft ben Boben ber bu ju ftellen und Blugeben, Erft ? Spolitijche Anna en tonnen. Der Solange bas Prichmortliche

vas verse

frangöfifcher Ed it Rew Porter g in Baihingtor emann fein Leb Bolige (Britiff) g aus Linlag be denne" große Er ien, polizeilichen atögebanbe n

Die Kä

ber Stadt Bolig

Berichten aus Brafibenten tel on de Mapimi boffe, Gealon hen Torreon aufgeriffen bei Simenes.

> Biliveifdje Ergi (Copprigh

Dauptperfon in feinen Ro und Wirhen n machen, bei inen Arbeiterbe tand Laffalle ber bentiche Stufe gu br m aber nicht ben er wenig

der Erregun um jich gr ichten über olgte, finb and beut war aber

tetagerebe mar cine mar ein prechen. Be

gelprochen, ften und lie Dabe, ein W icht Republit no mongrapij bas beutide tounte. Coff.

# Blatt (Mr. 38) Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung 30. März 1929 Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Seinrich dreisbach, Flörsbeim

### defahren des polnischen Korridors.

"Ein ichlechtes Beichaft . . . "

befannte englische Zeitungskönig Lord Rother-übrigens ber Sohn bes verstorbenen Deutschenhaffers Beliffe - beröffentlicht einen in ber Londoner "Dailh Bächsten Artifel, in der dort erscheinenden Reihe "Nächsten Krieg". Er sieht dort eine Gesahr in der Witteleuropas und namentlich im polnisch en or, Rothermere schreibt u. a., die Ahnung, daß tweut an den Rand des Krieges gebracht werde, en befallen, ber die gegenwärtige Ofigrenze Deutsch-Rorridor abgeschnitten worden fei.

letten Lebensjahre bes Marichalls Foch hatten ftarl in Eindrud biefer bufteren Tatfache gestanden. Giner bejucher habe berichtet, wie ber Marichall mit bem friner Pfeise auf ber Karte bie beutsche Ofigrenze luhe und mit finfterem Ernft fagte: "Ein fchlechtes bas alles! Dort ift es, wo ber nächste europäische sidteden wird." Rothermere fragt, was die englische Ig tun werde, um die Gesahr abzuwenden, die die berträge in Europa geschaffen hätten.

### Bolen entbedt immer noch neue polnifdje Gebiete.

Barfchauer Biljabili-Blatt "Glos Pramby" fent er und schreibt u. a.: Gegenüber ben findischen und bes Blattes muffe man feitstellen, daß Dentiche en nicht Freunde werben tonnten, folange bas Reich unter bem Einfluß bes preugischen Geistes Berige Fauft nach ethnographisch polnischen Gesten Schlesien ober Bommern (!!!) ausstrede, solehten Spuren dieser Absicht nicht von den in Beriggebenen Landsarten des Deutschen Bolksbundes

muffe bem westlichen Rachbarn nabe legen, fich end. en Boben ber burch ben Berfailler Bertrag gezogenen 3u ftellen und feine tanfenbjahrigen Eroberungs. Mingeben. Erft bann werbe man erufthaft über eine Politifche Annäherung gwifchen Bolen und Deutfdiin tonnen. Der erfte Schritt muffe bon Dentichland Solange bas nicht geschen fei, behalte für bie frichwortliche Feinbichaft mit ben Deutschen ihre

### Das verfentte Altoholfciff.

ftangöfifcher Schritt. - Erregung in Sonduras.

Rew Porfer Meldung zusolge ist die französische g in Washington wegen der Bersenfung des britischen "I'm alcone" vorstellig geworden, da ein franzötemann fein Leben babei eingebugt bat.

Bolige (Britifch-Sonduros) bemachtigte fich ber Be-g aus Anlag ber Berfentung bes englischen Schiffes Alcone" große Erregung. Der englische Konful war gen, polizeilichen Schut anzusorbern, weil Angriffe auf ber Stadt Bolize gehörten ber Schiffsmannichaft an.

### Die Kämpfe in Mexito.

Die Mufftanbifden geichlagen.

Berichten aus Rem Port hat Calles an ben megi-Prafibenten telegraphiert, bag er bie Aufftanbifchen on be Mapimi fdwer gefchlogen babe.

boffe, Escason besetzen zu können. Die Eisenbahn-igen Torreon und Escason sei durch die Aufftandi-nig aufgerissen worden. Die Aufftandichten fammel-

### Die Offerfahrt des "Graf Zeppelin".

Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ift am Donnerstag um

10.17 Uhr in Friedrichshafen glatt gelandet. Die Beimreife war eine Triumphfahrt für das beuische Buftichiff, Bemerkenswert ift die Behandlung des "Zeppelin". Befuches burch

Die Breffe in Mthen.

Die Reitungen widmeten dem "Beppelin"-Besuch spalten-ange Artisel, wobei die royalistischen Blätter den benigelistiden Zeitungen mangelhafte Burdigung bes großen Ereigsiffes vorwerfen mit der Begrundung, dag bas Luftichiff bentschen und nicht frangofischen Ursprungs fei. Der "Zeppelin". Befuch bat in Athen einen unauslöschlichen Eindrud hinterlaffen. Er wird allgemein als Zeichen des stürmischen deutfchen Wieberaufftieges bewertet.

### Heber Wien.

"Graf Zeppelin" überflog um 24.15 Uhr die österreichische Sauptfiabi. Bon Prefiburg aus hatte bas Luftfchiff ber Funtjanipilade. Ihn piespond aus gane das Euspans der Kultjanis in Wien auf eine Anfrage geantworket: "Hier Eustjanis zu der Kunfleiter am Apparat. Es ist eiwas spät geworden. Bir besinden und in der Gegend zwischen Keusiedlerse und Bresdurg. Es dürfte noch eine halbe Stunde danern, dis wir
iber Wien sind, da wir starten Gegenwind haben. Die Bassa giere sind schon alle schlasen gegangen, dis auf einige Pressertreter, die soeden wieder Butterbrote bestellten." Radio Wienern die derte: "Die Ravag und die Hundertsausende von Hörern, die diesem Gespräch zuhören, senden dem Kommandanten, den Passagieren und der tapseren Besatung, der es vergonnt ift, ben lebenben Beweis ber beutschen Schaffensfraft der gangen Welt vor Augen zu führen, den herzlichsten Willfommensgruß. Die österreichische Bundesregierung begrüßt den "Graf Zeppelin" auf seiner Fahrt über Desterreich und beglüchwünscht ihn zu diesem großen Erfolg der deutschen und begluckvunscht ihn zu diesem großen Ersolg der deutschen Technik. Der Wiener Bürgermeister begrüßt den "Graf Zeppe-lin" auf das berzlichste und beglückwunscht ihn besonders zu jeiner ersolgreichen Fahrt." — Dr. Eckener, der die Fahrt wegen des starken Gegenwindes persönlich leitete und daber die Brücke nicht verlassen konnte, ließ für die Begrüßungen den herzlichsten Dank übermitteln.

### Die Unfprache Löbes über Wien.

Wie die "B. B." melbet, hielt Reichstagspräfibent Lobe vom "Graf Beppelin" folgende burch Radiodienst verbreitete

Ansprache beim Ueberfliegen Wiens:

"Bir grugen Gie, liebe Biener, aus ben Liften, ins-besondere ben Burgermeifter Geit und bie Wiener Stadtverwaltung. Bir fommen von einer großen und überraschend gelungenen Reise, die uns durch einen halben Erdteil und über das Meer geführt bat. 7850 Kilometer liegen bereits binter uns. Wir beflagen es, daß wir erst zur Nachtzeit über Wien erscheinen konnten, hatten auch gern die Reise verlangsamt, aber da eine Wetterumgestaltung nicht zu erwarten ist, ließ sich hieran nichts ändern. So strahlen zu uns Millionen Lichter aus dem Wiener Stadtbilld berauf. Dr. Edener bat nich gebeten, ber Biener Bevölferung seine herzlichen Grufe auszurichten. Bir fühlen, bag wir über beutschem Boben schweben. Soffentlich wird eine nachfte Reise ben "Graf Zeppelin" am Toge nach Wien führen."

### Die weitere Fahrt.

Das Luftschiff überflog bann Ling, Mühlderf am Inn, Beunchen, Ulm (um 9.7 Uhr vormittags) und nahm dann den Rurs noch Friedrichsbasen.

### Der Mord in Jannowis.

Die Angaben bes Grafen Chriftian werben nachgepruft.

Die bisherigen Rachprüfungen des Geständnisses des Grajen Chriftian Friedrich ju Stolberg in Jannowit baben er-geben, daß manche Angaben bes Berbafteten ihre Bestätigung

gefituden haben. Bei anderen bagegen ist sestgestellt worden, daß sie nicht stimmen können. So hatte Graf Christian be-hauptet, der Unglücksschuß sei losgegangen, als er auf dent Tische mit dem Gewehr hantiert habe. Wenn dies richtig ware, Silde unt dem Gelvehr hantiert habe. Wenn des richtig ware, bätte der Schuß durch die Sofalehne hindurchgeben müßen, denn der Tisch ist niedriger als die Sosalehne. Rach neueren Reistiellungen des in Jannowin eingetroffenen Schiehsachberständigen handelt es sich dei dem Schuß um einen sogenannten Duerschläger. Diersur spricht die große Einschußöffnung und die furchtbare Berlehung. Dieser Umstand würde allerdings dassielt hat Das Metwehr aus dem Kopf des Grahen Eberhard gezielt bat. Das Bewehr, aus dem der Ungludsfchuß abgegeben worden ift, wurde durch einen Kriminalbeamten im Schloß Jannowis abgeholt und nach Dirschberg gebracht. Wahrscheinlich wird es zur Früsung an die Frü-jungsanstalt für Jogdseuerwassen in Berlin gesandt werden.

Gegen bie Annahme eines Unfalls fpricht nicht nur bas bisherige Berhalten bes Grafen Chriftian und fein Beftreiten, auch nur fahrlaffig ben Tob feines Baters herbeigeführt gu haben, fonbern auch die bisher noch nicht befannte Satfache, bağ er nach ber Beifegung feines Batere eine gang bestimmte, nicht jur gräflichen Samilie gehörige Berjon, mit beren Frau jein Bater ein Liebesverhaltnis unterhalten batte, als ben

Mörber bezeichnet hat.

### Graf Chriftian Majoratoberr.

Rach einer Melbung Berliner Blätter aus Jannowit hat der Bruder des Ermordeten, Graf Karl, die Gutsbegmten und das übrige Bersonal zusammengerusen und ihnen eröffnet, daß Graf Christian Majoratsberr auf dem Graf Stolbergichen Besin zu Jannowin und Umgedung sei. Er selbst, Graf Karl, habe mit ber Bermaltung ber Guter nichts zu tun. Die Gutsangehörigen follten fich, wenn fie Bunfche batten, an den Grafen Theodor wenden, ber jufammen mit bem Bevollmachtigten, einem Sirichberger Rechtsanwalt, die Berwaltung bes Gutes übernommen babe.

### Streifandrohung fächfischer Eifenbahner

Gine icharfe Resolution bes Gifenbahner-Ginbeitsberbands.

Der Begirf Cach fen des Ginbeiteverbandes ber Gifenbahner Deutschlands hielt im Dresbener Bollsbaus eine Bepollmächtigtentonfereng ab, die fich mit bem bisberigen Berlauf ber Lobnverhandlungen bei der Reichsbahn beichaftigte. In dem Reserat der Bezirksleitung wurde die durch die Re-parationsbelastung bedingte schwere sinanzielle Lage der Reichsbahn anerkannt und dann Artiff an der Berteilung der fin das Bersanal berritgestellte Mittel gendt. In einer Entidniegung beigt es u. a .:

"Sollte bis jum Ablauf ber Rünbigungsfrift - 31. Marg 1929 - eine Einigung nicht guftandelommen, fo bringt bie Ronfereng ihren unerschütterlichen Willen gum Ausbrud, mit bem letten Dittel ihre berechtigten Forderungen burch-insehen. Gie fordert die Organisation auf, sofort entsprechenbe Ragnahmen zu treffen."

### Die Ründigung des Lohnabkommens im Ruhrbergbau.

Dem Zechenverband in Effen ift jest von der durch die Bergarbeiterverbande beauftragten Bezirteleitung Bochum bes Bergarbeiterverbandes (alter Berband) bas Rundigungs. ichreiben fur bie Lohnordnung im Ruhrbergbau jugegangen. In bem Schreiben wird angeführt, daß die Lohnordnung jum 30. April von ben Bergarbeiterverbanden gefündigt wird. fleber Die Forderungen der Bergarbeiterverbande enthalt bas Schreiben feine Angaben.

Bie gemelbet wird, werben Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in ber Bodje nad Oftern gu Berhandlungen über bie Lohnlage gufammentreten, Erft in blefen Berhandlungen werben bie Bergarbeiterverbande ihre Forberungen

bekannigeben.

# dreiheit und Liebe

Diftorifde Ergablung von Guftan Lange. (Copnright by Meeraner Tageblatt.)

Sauptperjon in ber vorliegenben Ergahlung ift heine Es ift Berbinand Laffalle. Millionen Deutsche War feinen Ramen, aber nur wenigen von heute it und Birhen jo bekannt, um fich ein Bild von bem In machen, ben man als ben Stein des Anftoges gu then Arbeiterbewegung bezeichnen kann.

wand Laffalle war es, ber bie fogiale Bewegung in ber beutiden Arbeiter ins Leben rief, ber burch Wort gang neue 3been aufftellte, um ben Arbeiterftanb auf Stufe gu bringen, feine Lebenshaltung gu verbeffern. un aber nicht beidgieben, die Erfüllung des Wuniches ben er wenige Monate por feinem jahen Enbe in Sicher Erregung por einer rheinischen Arbeiterverfamm

Bewegung, welche wir ins Leben rufen, foll wie einr um fich greifen.

anfichten über Laffalles Auftreten und bie Biele, welche erfolgte, find fehr gefeilt und bie bürgerliche Befellicha !: auch beute noch in ihm einen Feind erblicken, feine th war aber eine io bebentenbe, bag telbft Bismard Schatagerebe vom 9. September 1878 über ifin folgende

alle war eine viel vornehmere Ratur als seine Epiwar ein bebeutender Mann, mit dem konnte Prechen. Bon dem Augenblick an, wo ich mit ihm gesprochen, habe ich es nicht bereit. Er mar einer often und liebenswürdigften denichen, mit denen ich Babe, ein Mann, ber ehrgeizig im größten Stil mar, Nigh Republikaner. Er hatte eine jehr ausgeprägte un) mongrchifche Befinnung. Beine 3bee, ber er gubas beutiche Raijertum und darin hatten wir einen Punkt. Laffalle war ehrzeigig im hoben Gil und ob

bas beutsche Kaisertum gerade mit ber Dynastie Sobenzollern oder mit ber Dynastie Laffalle abichtießen follte, bas sei ihm zweisel-halt. (Große Seiterkeit). Er war ein energischer und sehr gestie reicher Menich, mit bem gut iprechen fehr lehrreich mar. 3ch bebauere, bag jeine politiidie Stellung und bie meinige mir nicht gestattete, viel mit ibm gu verliehren, aber ich murbe mich gerreut haben, einen ahnlidjen Mann von biefer Begabung und geiftreichen Ratur als Guisnachbar zu haben, (Seiterkeit).

So urfeilte Bismardt, ber perfontlich mit Gerbinand Laffalle n Berührung gekommen war, liber ihn.

Es war an einem frühen Jebruarabend in Berlin. Gin ichoner, folger Mann mit bunklem Lockenkop und beilen, flammenden Angen ichritt auf bem weichen Teppich, mit bem ber Jufiboben bes luguriös ausgestatteten Arbeitszimmers belegt mar, auf und ab. Er ichien erregt zu fein, benn er fuhr guweilen mit ber Sand nervos über bas volle Saar ober legte bie ichmere Importen in einen Afchebecher auf bem hoftbaren Schreibtifd. um fie ichon im nachften Augenblich wieber gu erallen und ihr machtige Rauchwolken gu entlocken. Auch in bas enffir trat er und blidte in die Dunkelheit hinaus, als as unregelmäßige Rieberriefeln von Schneeflocken vom fternenforen Abendhimmel. Aber biejer Anblick konnte fein aufgeregtes Gemut nicht beruhigen, obwohl bie nur burch bas Ticken ber marmornen Standuhr auf bem Raminlims unterbrochenene Stille o recht bagu angelan gewesen mare, einem aufgeregten Menichen

bas erforberliche Gleichgewicht gurlick jugeben. Best manbte er fich einem Regale gu, Die mit Buchern überladen an brei Wanden gur Decke empornrebten. Diefe vielen Bucher, Die tum Teil ichon flark abgegriffen waren, gaben bem gangen Raum bas ftrenge Geprage erniter Biffen-Den Blick ii.g er über bie Reibe ber Banbe fdmeifen, ba gang am Enbe lag ein Backet bagwiichen gefchichtet, es mochte auch Bichtiges enthalter, weit es fo to.giam aufbewahrt wurde. Seine gorte sohlgepflegte Dand jog bas Bactet beraus, mit bem er an ben Schreibtijch trat, wo eine Moberateur-Lampe belles Licht verbreitete. Mit ficherer Sand toue er ben Joben, weldier bus Bodtet ju ammenhielt, entjerme

bas umigitlende Bapier und hielt nun ein ftarkes Beft in einem blauen Umichlag in ber Sand.

bas Seit Er beirachte balb ironifden Blicken. "Mein Tagebuch" fland mit ftarker Rundidrift tarauf geichrieben. D, er kannte ben Inhalt nur gu gut. Wie oft er ihn ichon burchoelejen haben mochte, babon zeugten bir ftark angegriffenen Ranber ber Seiten. jest biatterte er wieber Seite um Seite herum, bis er bei einer inne innehielt. Da ftanb geschrieben :

Mittwody, be. 26. August 1840.

Di ift mir blar geworben, daß ich Schriftsteller merben will. 3a, ich will hintreten por bas bentiche Bolk und por alle Bolker und mit glubenben Worten jum Rampf für bie Freiheit aufforbern -

Er las nicht weiter, fondern warf das Seft auf die Tifchplatte. So schrieb ich - jo wollte ich - und was habe ich erreicht!" itief er gwischen den Iahnen hervor und in seinen Mugen brannte es wie Sankt Etmeseuer. "Doch meine Beit wird kommen, ich muß weiter kömpten, will ich nicht wortbrüchig werden und mich nicht selbit als einen Feigling bezeichnen!"

Niemand gab ibm eine Antwort auf biefe Worte - er hatte wohl eine erwartet, aber wer follte fie geben; er war ja jest wieber einmal verein amt, befand fich in felbitgemablter Abgeichloffenheit - er, ber Liebling ber Manner und noch mehr ber Abgott ber Frauen. Er ftellte fich por ben koftbaren Spiegel, ber im Lampenlicht fein Bilb wiber, rabite und ftrich mit ber Sand fiber bas wohlgepflegte Schnurbartden - ein feibstgefälliges Lacheln umspielte feine Lippen - bie Unrube und Rervofitat ichien mit einem Male von ihm gewichen gu fein.

Die Jähigkeit, bie unterbrodjene Arbeit fortgu eigen, mar guruchgekehrt. Das Tagebuch murbe wieber an feinen Blat gelegt - mogu meiter lefen, ba er ben Inhalt kannte. Roch einmal rectte er ben fastanken, biegiamen Rorper gu feiner Stottlichkeit auf und ließ fich in ben großen bequemen Arbeitsfeffel nieber. Gleich barauf kniper e tacht ber eilenbe Ganichiel, Mit bleiner, aber klarer Schrift bebeckte e. Cette um Seite Der fleifige fdrigtgewohnte Arbeiter mar baran ju erkennen Dieter Mann mar Laffalle.

inen lieben ter, Brudel.

ebensjahre ie zu sich rbliebenen. chäfer

2,30 Uhr von 2, April von

der Wehr fi ein. Der Re Rügungskaffe

is Kommando ünktlich 3.50 U ktive Mitglio

r mons itgemäßen Ver Prinz-Albrech

n die Stadt bei Schlaff eim könne gut une

kaufen hrräde maschil Schallplall gen

natsrateny er Käuter eff

# Aus Sessen und Sessen-Rassau.

(Bensbeim betommt Dabden - Dberlhgeum.) Rachdem fich bie biefige Stadtverwaltung gur Gewährung eines erhöhten fradtifchen Bujduffes bereit erflatte, wird mit Beginn bes neuen Schuljahres an bem Lygeum ber Englischen Fraulein mit bem flaffenweisen Aufbau eines Oberlyzeums begonnen. Bens-heim durfte somit in der Reihe der mittleren hessischen Kreis-ftabte die erste sein, die eine Mädden-Bollanstalt mit Hoch-schulreisezeugnis erhalt.

A Darmitabt. (Rommunale Sanbesbant Darmit a b t.) Der Beichäftsbericht ber Rommunalen Landesbant weist einen Umsat bon 1,8 Milliarden Rm. aus. Der Bestand in langfristigen Darleben beträgt 57% Millionen Rm., an furzifristigen tommunalen Darleben 15% Millionen Rm., bie Boridfuffe an Stadte und Kommunalberbande 3,3 Millionen Reichsmart. Die Darleben wurden gu 35 Progent bes Gefamtbeftandes jur Forderung des Wohnungewejens verwandt. Die Schuldverschreibungen der Bant find größtenteils mundelficher und betragen insgesamt 43 Millionen Mart. Die Bilang-jumme stieg von 86,8 im Borjahr auf 111,1 Millionen Rm.

A Darmftabt. (Gerichtstoftenmarten auch in Seffen.) Bie amtlich mitgeteilt wird, werben einem aus Areisen ber Wirtschaft wiederholt geaußerten Bunfch entfprechend ab 1. April 1929 nun auch bei ben befischen Gerichten Roftenmarten eingeführt. Sie tommen in Werten won 5, 10 20 und 50 Pfg. fowie von 1, 2, 3, 5, 10, 20 und 50 Mart zur Musgabe und fonnen jur Begleichung von Roften bis gu 5(0) Marf verwendet werben. Die Marten find bei ben Geschäftsftellen ber Ames und Landgerichte erhaltlich.

A Darmftabt. (Feftgenommene Einbrecherbanbe.) Die um Die Weihnachtszeit in Darmftadt verübten 18 Einbruchdiebstähle find aufgeflart worden. Die Tater es handelt fich um die Glieber einer reifenden Einbrecherband - wurden in Duisburg festgenommen. Die Darmftabter Reiminalpolisci bat einen Kommiffar zweds weiteren Aufffarung nach Duisburg entfandt. Ein Teil ber gestohienen Wegenstände ift in Duisburg fichergestellt worben.

A Darmftabt. (100 - Jahrfeier ber Biftoria. eine ber alteften höberen Mabdenichulen Dentschlands, 100 Jahre. Am 27. Juni 1829 bat nämlich die Stadtgeiftlichfeit im Darmftabter Frage- und Angeige-Blatt" Die Rachricht an Die Eltern ergeben faffen, bag auf behördliche Anordnung an ben Stadtmaddenschulen bes Dan und Rentinichen Stiftes mei Schulflaffen errichtet werden follen für folche Dabchen, bie eine hobere Bilbung fuchen". Der Unterricht foll am 1. Dezember beginnen, Damit mar die Anregung gur Biftoria-ichule gogeben. Mus beideibenen Anfangen bat fie fich zu eine großen Anftalt entwidelt, einer höheren Mabebenfchule mo-bernen Stils. Taufenbe haben bier ihre Borbilbung fur Leben und Beruf erhalten. hunderte haben an ihr als Lehrfrafte gewirft. Soweit ehemalige Schülerinnen, Lebrer und Lebrerinnen noch unter ben Lebenden weilen, werden fie es als Bflicht ber Dantbarkeit empfinden, sich zusammenzuschligen, um bas hundertjährige Bestehen ihrer Schule wurdig zu feiern. Das Jubilaum wird voraussichtlich am 25., 26. und 27. September gefeiert werben.

A Franffurt a. M. (10. Rhon-Segelflug-Weitbewerts 1929.) Die Aussichreibung bes 10. Rhon-Segelflug-Weitbewerbs 1929 ist jent erfolgt. Er sinder in der Zeit vom 18. Juli dis 1. August auf den Hangen und den hangen und den hangen bei Beitbewerts ist offen für Flugzeuge ohne Motore. Für die einzelnen Motore icht wieder eine Neise von nannhaften Kreifen Wettbewerbe fteht wieder eine Reihe von namhaften Breifen jur Berfügung. Go beträgt die Gefantpreissumme fur ben Schulungswettbewerb 5500 Mart, für den Hebungswett-bewerb 4500 Mart, und für den Leiftungswettbewerb 8000 Mart. Außerdem fieht dem Breisgericht noch eine Breis-reservor von 2000 Mart jur Berteilung von Prämien nach eigenem Ermeffen jur Berfügung. Melbeschluß ist der 22. Juni 1929, mittags 12 Uhr.

Offenbach. (Gin Schmiergelber-Brogef.) Bor bem Erweiterten Schöffengericht wurde gegen ben penfionierten ftabtifchen Baurat Julius Klingelhofer verhandelt. Er war beschuldigt, in seiner amilichen Eigenschaft in mehreren Fällen die Anweisung weiterer Baudarleben von der Abnahme oder Bezahlung der von der Firma Tyderhoff & Widmann in Biebrich a. Rh. bezogenen "Trioffteine" abbangig gemacht und

auger seiner extandien Lizenzgeduhr sich für die Berkaus-vermittlung Provision bezahlen lassen haben. Des weiseren soll er ein Baugesuch gefälscht und einen fahrlässigen Meineld geleiftet baben. Rlingerhofer batte einen Bauftein, "Triolftein" genannt, erfunden, fich ibn batentieren laffen und der Firma Dyderhoff & Widmann jur Berwertung gegen eine saufende Ligenigebühr überlassen. Ein Bertrag darüber, der aber vonk Angekagten niemals unterzeichnet worden ist, seine die Ligeng-gebühr auf b Prozent der Steinlieserung seit. Sie soll spater auf 10 Prozent erhöht worden sein. Der Angeklagte bestreitet, je Brodisson erhalten oder Berkönse dermittelt zu haben. Obwohl er an einem möglichft hoben Abfat ber Steine intereffiert gewesen sei, habe er nie für ben Stein Bropaganda gemacht. Dem widersprechen allerdings Dupenbe von Bestellicheinen, bie mit ber Bezeichnung: "Durch Rlingelhöfer" verfeben find. Stabtbautat i. R. Rlingelhöfer wurde vom Gericht wegen fahrläffigen Falfcheibes ju einer Gefangnisstrafe von fieben

Welnhaufen. (Schabenfener in einem Gagewert.) Das gwifden Roth und Lieblos gelegene Gagewert Antoni murbe in ben fpaten Abendftunden bes Dienstag von einem Schabenfeuer beimgefucht. Der Brand entftand infolge Rurzichluß in einem mit beu gefüllten Bertichaftsgebande und berbreitete fich rafch auf das in ber Rabe aufgestopelte holglager. Trop fofortigen Eingreifens der Feuerwehren ber Umgegend gelang es nicht, das Lager zu retten. Das Birt-ichaftsgebäude wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt eina 50 000 Mark, ift aber größtenteils burch Berficherung gebedt.

Raffel. (Die Morber des Bandjagers beraftet.) Der Roffeler Rriminalpolizei ift es gelungen, Die Morder des Oberlandjagers Ullrich in Groß Allmerode gu berhaften. Es handelt fich um eine Berbrecherbande von brei Berfonen, die von dem Landjager bei einem Einbruch in ein Lebensmittelgeschaft überrafcht wurden. Ilm fich der Geftnahme ju entzieben, baben fie ben Beamten niebergeichoffen. Bu bem Morbe erfahren wir noch: Als am Mittwoch fruh ber um 5.40 Uhr von Groß-Almerode nach Raffel verfebrende Berfonenomnibus an der Strafe nach Widenrode bas Amisgerichtsgebaude paffierte, fab der Wagenfubrer am Garten-jaun des Gafthaufes "Defficher Sof" eine menichtiche Geftalt liegen. Der Führer hielt an. Beim Rabertommen bot fich ibm ein entfeplicher Unblid: ber Oberlandjager Ullrich lag bort tot in einer großen Blutlache. Man benachrichtigte fofort die Landjagerorte in der Umgegend, bas Amtsgericht und die Mordfommission in Raffel. Die ersten Ermittelungen ergaben, daß ber Oberlandjager um gwei Uhr ngdie noch mit anderen Beamten gufammengetroffen war und fich bann nach bem Amtogericht begeben batte. Man bermutet, bag er bas Opfer rines Autoführers murde, ben er rebibieren wollte. Die Spuren



Baffer. Sti, der neueffe Bafferfport. Spoli, fo nennt fich ein neuefter Sportzweig, ber besonders auf ber Donau bereits bielfach ausgenbt wird und große Beliebtheit erlangte.

am Taiore find aubergewöhntich deutlich. Eine übr lange Blutipur gibt ben Weg an, ben ber Landigen Auffindungsort gurudlegte. Es icheint feftunkete ben Schutz erhielt, als er mitten auf dem Sabrden Die Ringel ift durch den Kopf in den Körper geleich hat die Dalsichlagader zerriffen. Der Schutz wurde 7,65 Millimeter Gelbitlabebiftole abgegeben.

Befterburg. (Schadenfener.) 3m Be-Bandwirtes Dof in Galg im Befterwald war Be broden, bas ichnell um fich griff und bas bent Stallung bie auf die Grundmauern einafcherte. Ortswehr waren noch vier weitere Behren mit befung des Freuers beschöftigt. Es gelang bas Most Bieb rechtzeitig in Sicherbeit ju bringen. Die Enf urfoche durfte ein Raminbrand fein.

# Rundfuntprogramm.

Cametog, ben 30. Mary 6.30: Morgenghmuafit 10 Betterbericht und Zeitangabe. 12:30; Schallplattenfest boven, "Riffa Colemnis" D.Dur, op. 123. 15:05-15:3 ber Jugend. 15.55-16.05: Sausfrauendienft, 16.85: \$ Rundfuntorchefters. 18-19; Bon ber Betersfirth Kongert. 19 bis 19:20: Brieftaften. 19:20 bis 19:35: Unterricht. 19:35 bis 19:55: Bon Kaffel: Die legte ein Bhlius von Robellen von Fris Erof. Daf oisationen am Flügel: Engen Bodart. Sprecht Berend Groa. 19.55-20.15: "Bolfram b. Eicheniach und die Bagneriche Umdichtung", Bortrag ban Dr. Delle 20.15: "Das Beben und Sterben unjeres Beilandes Belat an 20.15: Das Beben und Sterben unferes Deitanbes Jeila en bat bie italis Boriger Bobmermalb-Baftionsfpiel bon Pater Antes ge beifpiel ju f Anschliegend: Bon Stuttgart: Rongert,

Conntag, ben 31. Mary. 8.30-9.30: Ratholicht feier. 11-11.30: Elternfrande. 11.30: Brudner Social Sinfonie in C moll. 13-13.10: Behnminntenbien! wirtichalistammer Wiesbaben. 13.15: Bon Raffeldurch die Staatliche Gemäldegalerie zu Kassel. III. In Marien. Leitung: Brof. Dr. Kurt Luthmer. 15.00. In Chorgesangs. Aussührung: Bolfschor "Borwärts am Main. Leitung: Adolf Martin. 15—16.00: Bon L. Jukhallichel im Meetend. Inches 1. Gußballipiel im Beefend, Sprecher: Dr. Paul Lavet ber Chorfopelle. 16-17.00: Stunde ber Jugend Rengert bes Runbfunforchefters: Babbn. 18-18-90: botichaft an das Lausbolf", Bortrag von Bjarrer Bille Premthal i. 24. 18.30—19.00: "Ratur im Fraffic Cfierspaziergang, Bortrog von Schulrat Benge, Franklich 19—19.30: Sportnachrichten 19.30: Som Franklichten haus: "Aido", Oper in Berdi.

Montog, ben 1. April. 8.30-9.30: Morgenfriet. bon ber Evangelijden Sanbeslirche, 9.30: Bom ber (Meffegelande): "Runbfunt, Beitung und Reflamt" Rabmen ber "Juternationalen Konfereng für Reite Reflame" bon Ingenieur Spoboba. 10.80: Schallred Unterhaltungemnfif. 11.30: Bon Arolfen: Beier Bei bes Bandes Balbed an Preugen. 15-15.30: Stunde 15.30-16.30: Unierhaltungstongert ber Abieilung Arbeitsamt Frankfurt a. IR. 16.30-17.00; Bom Blag ! finds 1880 Frankfurt a. M. 16.80—17.00: Bom of he Rampf zwifchen dem E. C. 1880 Frankfurt a. M. Oxforder Greichbaunds. 17—18.30: Ronzert des Manditers: Operation 18.30 10.00. Oxforder 18.30 10.00. fiers: Operetten. 18:30-19:00: Lefestunde. 19:30 gant: Beliebte beutsche Onverturen. 20:30: Rad Editeben Bibbel", Bollstomobie von Müller-Scholle follegend: Rongert bes Rundfunforcheftere: Tanguruft

Dienstag, den 2. April, 6.30: Morgengumagit. hend: Wetterbericht und Zeitangabe. 13.30: Schalliss jert: Bunfes Programm. 15.05—15.85: Stunde geit 15.65—16.05: Sansfranendienst. 16.85—18.05: Rundfunsprechters: Readenst. 18.10. 10.00. Reieftelbe. Rundfuntorcheftera: Brabms. 18:10-18:30: Bejeiten bie 18.40: Bebu Minuten Ratichloge für ben Gartellio bis 19.00; Bon Raffel: Bortrag, 19-19.20; "gebeinft und febt", Bortrag von Studienrat Dipf. 316-1,20-19.40: "Wie ber Commiggel arbeitete", gartras Schwerin. 19.40-19.50: Englische Literaturprober. 20.15: Englischer Sprachunterricht. 20.15-21.15: gart: "Tannhaufer", Butunftspoffe mit bergangenet gegenwärtiger Sandlung in brei Aufgugen (nach of bon Johann Restrop. Musik von Karl Binder. Des Schallplatten-Konzert: Carl Maria v. Weber: Del Rurzoper. 22.15: Bon Mannbeim: Konzert Maria

Sreiheit und Liebe Siftoriiche Ergablung von Buftav Lange.



Berbinand Laffalle

er Okolampabius von ber Entweihung ber Liebessehre burd; bas Schwert Die Worte fprechen:

Chrmurd'ger Serr! Denkt beffer von bem Schwert!" Ein Schwert, gefchwungen fur Die Greibeit, ift Das fleischgewordne Wort, von bem Ihr predigt, Der Gott, ber in ber Wirklichkeit geboren, Das Christentum, es ward burchs Comert verbreitet, Durchs Schwert bat Deutschland jener narl getauft,

Den wir noch heut ben Großen finunend nennen. Es ward burchs Schwert bas Beibentum geitügt. Burchs Schwert befreit bes Welterlöfers Giab! Durchs Schwert aus Rom Tarquinius vertrieben. Durchs Schwert von Sellas Terges heimgepeiticht Und Wiffenichaft und Runte uns gebor n. Durchs Schwert ichlug David, Simjon, Gibeon! So por- wie feitbem marb burde Schwert vollenbet Das Serrliche, das bie Bejdrichte iah. Und alles Große, was fich jemals wird vollbringen, Dem Schwert gulegt verbankt es fein Belingen !"

Laffalle las noch einmat nach, was et geschrieben und wiegte bebenklich ben Kopf und die prachtvoll gemeihelte Stirne wurde von leichten Galten übergogen

"Ift bas nicht Uebertreibung?" fprach er vor fich hin. Rein, nein, auch wer bie Greiheit erwerben will, muß bereit fein, für fie mit bem Schwerte gu kampfen!"

Tropbem er burch bie'e Worte feine Bufriebenheit mit bem bisher Geschriebenen kund gab, lieft er für jest bie Arbeit ruben und ftugte ausruhend ben Ropf in be rechte Sano.

Wie feltfam bewegt mar bas Leben biefes feltenen Dannes bisher gewesen. Eine Frau mar es gewesen, welche mit un-wiberftehlicher Gewalt jeinem Schichsalerad in bie Speichen gegriffen und es gewaltfam berumgeriffen bate.

Reich, fcon, geiftreich, hatte er im Ia re 1846 als einund-zwanzigfahriger junger Mann bie Behannifchaft ber um vieles alteren Grafin Cophie von Satielo gemacht, bie ichon feit Sahren mit ihrem Gatten einen Scheibungsprozeg guhrte, ber gu Beginn bie er Bekannticha't in einem ungunftigen Stadium für bie Grafin fich befant. Mit Jeue eifer nahm fich Laffalle ber Intereffen ber Grafin, Die bamals in Duffe bort mohnte, an, um fie vor Gericht zu vertreien. Sogar einen Kaffettendiebstahl hatte Loffalle ausgesührt, um fich in den Besitz für die Gräfin wichtiger Bapiere zu letzen, Bon der Anklage des Diebstahls wurde Laffalle awar freigefprogen, aber jein Anjeben hatte boch barunter gelitten. Die Grafin gewann ben Broges und erhielt ein bedeutenbes Bermogen ausgezahlt. Aus Dankbarkei. jeste fie Laffalle eine fahrliche Rente von febentaufend Saleen aus. Damit mar jeine Unabhangigheit gelichert und er begann fich

mun gang ber Schriftitellerei ju widmen und nebentet Bolitik. Auch bas Revolutionsjahr 1848 fand ihn Bian wennichon er nicht besonbers hervortrat. frater bod) ju fedis Monaten Be angnis verurteill. gestalteten fich bann bie folgenben Sahre. Immer beief im Banne ber Grafin, ohne eine Lofung gu findet.

An all bas Bergangene bachte jest Laffalle und ob er in allen Fällen richtig gehandelt, ob er jein nicht boch in einen jalichen Rurs gebracht babe. banken ber Gelbitbetrachtung waren ihm in letifet gekommen, ohne bag er fich bie rechte Antmort gebe Ein leifes Rlopfen an bie Ture ftorte ihn an

"Derein!" rief er mit klarer, volitonenber Guingt Gen Diener trat ein. "Bas in es, Friedrich?" tagte Laffalle. "Ein Brief, herr Doktor!"

Lallalle griff haftig nach bem in feinfter Sille Brief. Der ausbringliche Dust, ber von ihm ausgigt. Imeijel baran, bag er von einer Dame ham. Angen verbufterten, als er einen Blick auf bie Die hatte, ließ barauf schließen, daß ihm bie Abfenberin

"Es ift gut." jagte er und rift ben Briefun auf und überflog die auf rolafarbenen Bapiet und Beilen, mobel fich fein Geficht immer mehr rotete die das Schreiben bielt, vor offensichtlicher Errogen Und als er mit Lefen zu Ende war, wari er bas grimmig auf ben Schreibtiich

Der Brief war von ber Grafin, von ber er fid langere: Beit in Duffelbori getrennt hatte, um noch gufiedeln. Sie seilte ihm mit, bag fie, nachdem es geworben fei, er werbe nun bauernb in Berlin ble für immer nach Berlin hammen wolle ba fie co ihrer Cinfamkeit nicht mehr aushalte. Gie kunbicie Brief gleichzeitig ihr Rommen icon für morgen as

Er fank in einen Geffel und ftohnte lauf auf Gornienens

"Much cas noch!"

Dienstage Berlag, vi

ler 39

de der biplomatifd A tiner Boticaft ber Rabe bon Er ift Generebrunft auf ben Grund e

themalige amerifi po eingeschifft, wo

in, Die bisher be

Truppen Aman Mireten. In einig impariet.

Burch bie Rantin ger Augenminifte

im der Arb

offos, Gie werbe Maritmbete A baben, fotble b e erhebt. Arbeitslosenver

milio hobe Sahl wruche gestellt in Mr. Die Reiche Binter mit eine out hineingegang dmittel als Bufe berbraucht, fond beats etipa 180 om Reich erb heguschiiffe fomi Gefet über find, Es leuchtet a nicht einfach des Reiches deber bon berich bler Dr. Sill im Reichstog at mirb freilid tinnal fonumer er bie gange mann in ber Er hob bervor, Strifenfür eiser und die 2 larles Durcheine

> angestrebt to auf die groß des Rififor Das Rifi chbar, daß es 1 erben fonne. wenn die Le trben und wer anden. Jeht initals and ih Berbstoje uni cht bamit gu tabfinten wer Monaten : ommen we ld bewilligte misreichen m anitalt per an das N

ogen eingetrete

Pringip, das b

Rotitod be in Mari b wieber ne bal die Schu thegerungster fonne nur be bet ber Beiti the neue (d) hight ber rich

Reiches ber uptgewicht. Archtes ur